

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 28. Januar 2011 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Januar 2011) und **Antwort**

Lernsoftware "Schlaumäuse" zur Förderung des frühkindlichen Schriftspracherwerbs II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie lange läuft das Projekt "Schlaumäuse" noch bzw. wie lange wird das Angebot noch zur Verfügung stehen?

Zu 1.: Das von Microsoft Deutschland in Kooperation mit verschiedenen Partnern durchgeführte, bundesweite Projekt „Schlaumäuse“ ist zeitlich nicht limitiert und soll auf Grund der positiven Rückmeldungen aus den teilnehmenden Kindertagesstätten weiter ausgebaut werden.

2. In welchen Bezirken wird das Projekt "Schlaumäuse" genutzt und in welchen Bezirken nicht oder nur wenig?

Zu 2.: Die Anzahl der teilnehmenden Kitas in den einzelnen Bezirken ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

3. Wie viele Kinder nehmen in den einzelnen Bezirken daran teil und wie viel Prozent der Kita-Kinder sind dies jeweils?

Zu 3.: Es werden keine konkreten Nutzerzahlen in den Kitas erhoben. Die Kitas entscheiden selbst, in welchem Grad und in welcher Altersgruppe sie das Programm einsetzen. Grundsätzlich eignet sich das Programm für die Altersgruppe zwischen ca. 4 - 7 Jahren. Die Erfahrung zeigt, dass es im Kitaalltag verstärkt im letzten Jahr vor der Einschulung zum Einsatz kommt. Die Kitas entwickeln darüber hinaus sehr individuelle Konzepte für den Einsatz der Lernsoftware.

4. Wie hat sich die Sprachkompetenz der Kinder in den beteiligten Kitas entwickelt und wie haben die Kinder und Kitas im Vergleich zu anderen Kindern und Kitas bei der Sprachstandserhebung abgeschnitten?

Zu 4.: Dem Senat liegen keine Auswertungen zu den Wirkungen des Programms in Berliner Kitas vor. Eine individuelle Erfassung beteiligter Kinder erfolgt nicht (siehe Antwort zu 3.).

5. Was wird der Senat unternehmen, damit das Projekt "Schlaumäuse" in allen Kitas genutzt wird?

Zu 5.: Für die Kindertagesstätten liegt die Entscheidung über den Einsatz bestimmter Projekte und Programme zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms bei den Trägern der Einrichtungen. Für die Sprachförderung und die frühkindliche Förderung der Medienkompetenz stehen verschiedene Angebote zur Verfügung. Die Träger wählen aus dem Angebot die Programme und Materialien aus, die ihren konzeptionellen Vorstellungen und den Rahmenbedingungen der jeweiligen Kita entsprechen.

Die Lernsoftware des Programms „Schlaumäuse“ einschließlich eines Trainingsprogramms für Erzieherinnen und Erzieher stehen kostenlos zur Verfügung. Die für den Einsatz notwendige Hardware ist durch den Träger zu finanzieren.

Träger und Kitas werden in einschlägigen Fachveranstaltungen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf die Vorzüge des Programms hingewiesen. Das Programm wird in den sprachpädagogischen Fortbildungen des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) und in den medienpädagogischen Fortbildungen von „BITS 21 - Bildung, InformationsTechnologie und Service für die Berliner Jugendarbeit“ (teilweise in Kooperation mit dem SFBB) erläutert und empfohlen.

Berlin, den 28. Februar 2011

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2011)

Anlage zur Beantwortung der KA 16/15 140

Bezirks-Nr.	Bezirk	Projekt „Schlaumäuse“ Beteiligte Kitas
01	Mitte	29
02	Friedrichshain- Kreuzberg	22
03	Pankow	16
04	Charlottenburg- Wilmersdorf	12
05	Spandau	9
06	Steglitz-Zehlendorf	14
07	Tempelhof-Schöneberg	8
08	Neukölln	17
09	Treptow-Köpenick	13
10	Marzahn-Hellersdorf	4
11	Lichtenberg	10
12	Reinickendorf	12
Gesamt	Stand Februar 2011	166